



## Tonnenschwere Millimeter-Arbeit

**Passau.** 248 Tonnen schoben sich gestern vom Passauer Hafen Richtung Burghausen. Der Schwertransport hat Lagertanks und Anlagenteile für die Chemieindustrie geladen. Den Konvoi an seinen Bestimmungsort zu manövrieren, erforderte viel Fingerspitzengefühl. Der Koloss mit einer Gesamtlänge von 60 Metern, einer maximalen Höhe von

acht Metern und mit bis zu sechs Metern Breite setzte sich um 8 Uhr am Hafen in Bewegung und sollte am Abend sein Etappenziel in der Nähe von Simbach erreichen. Am Nachmittag war Christian Lakota vom Schwertransportservice zufrieden: „Es läuft verhältnismäßig gut“, zog er um 15 Uhr eine Zwischenbilanz. Da lag die größte Hürde schon hin-

ter dem Transport: Nässe. Auf feuchter Straße hatte der Transport am Morgen mit Traktionsproblemen zu kämpfen. An Steigungen war eine dritte Zugmaschine nötig. Ein anderes Problem: „Unvernünftige Autofahrer“, sagt Lakota. Für den Konvoi muss zeitweise der Gegenverkehr gesperrt werden, „und daran halten sich viele nicht“. Das

sei nicht nur ärgerlich, sondern teils auch gefährlich.

Schon in der kommenden Woche wird der nächste Koloss durch den Raum Passau rollen: zwei spiralgewickelte Wärmetauscher für eine Erdgasverflüssigungsanlage in Russland. Die Anfahrt zum Hafen Passau-Schalding ist für Donnerstag geplant.

– ska/F: Zechbauer/zema-medien